

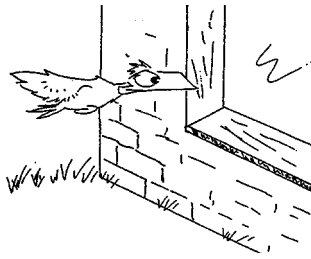


SCHWEIZER
VOGELSCHUTZ SVS
– BIRDLIFE SCHWEIZ
Postfach
8036 Zürich
TEL 01 463 72 71
FAX 01 461 47 78



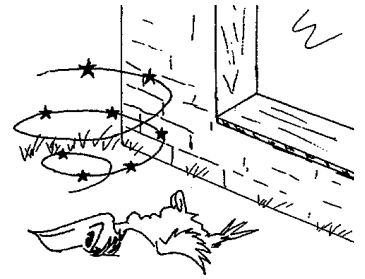
SCHWEIZERISCHE
VOGELWARTE
6204 Sempach
TEL 041 462 97 00
FAX 041 462 97 10
E-mail: info@vogel-
warte.ch

Impressum:
Autorin: Gabriele
Hilke, Mai 2000.
© SVS & Schweiz.
Vogelwarte.
Das Kopieren mit
Quellenangabe ist
erwünscht.



VÖGEL UND

SCHEIBEN



Allein in der Schweiz sterben jedes Jahr Zehntausende von Vögeln, weil sie Glasscheiben nicht als Hindernisse erkennen und mit ihnen kollidieren. Unter den Opfern befinden sich oft auch Vögel seltener oder bedrohter Arten. Kollisionen mit Scheiben sind deshalb ein grosses, weit verbreitetes Vogelschutzproblem. Grosse Glasflächen, wie sie in der modernen Bauweise beliebt sind, bilden Vogelfallen. Gefährlich sind gänzlich durchsichtige Glasflächen, aber auch solche, hinter denen die Landschaft erkennbar ist oder in denen sie sich spiegelt. Getönte Scheiben reflektieren die Umgebung stärker als nicht getönte.

Wie lassen sich Kollisionen verhindern?

- Umfangreiche Studien im Amerika ergaben, dass sich die früher gebräuchlichen schwarzen Greifvogelsilhouetten schlecht bewähren. Sie werden von den Vögeln nicht als "Feind" erkannt. Ihre einzige Wirkung liegt darin, dass sie die Scheibe teilweise als Hindernis erkennbar machen. Besonders in der Dämmerung wirken sie kaum. Aus diesem Grund hat die Vogelwarte den Verkauf dieser schwarzen Silhouetten seit längerem eingestellt und bessere Abwehrmethoden entwickelt.
- Vögel können umso besser ferngehalten werden, je auffälliger und flächiger die Scheiben markiert werden. Die Untersuchungen aus Amerika sowie

eine von uns an einer transparenten Schallschutzwand durchgeführte Testserie haben ergeben, dass mit vertikal angebrachten Streifen ein wirkungsvoller, wenn auch nicht hundertprozentiger Schutz erreicht werden kann. Für Anwendungen an privaten Gebäuden empfehlen wir die Verwendung von *Scotch Magic Tape 810* (von 3M). Diese matten Klebestreifen sind dezent, sehr preisgünstig und in jeder Papeterie erhältlich. Da sie eigentlich nicht für Aussenanwendungen gedacht sind, müssen sie jedoch gelegentlich ersetzt werden. Allenfalls können auch farbige Isolierbänder verwendet werden. Für professionelle, dauerhafte Lösungen haben sich Folien des Typs *Scotchcal* von 3M bewährt.

Die ca. 2 cm breiten Streifen werden idealerweise im Abstand von 10 cm senkrecht auf der Aussenseite montiert. Eine vergleichbare Wirkung haben auch 1 cm breite Streifen, doch muss der Abstand auf 5 cm verkleinert werden.

- Die gelb-roten Greifvogelsilhouetten aus langlebigem Kunststoff sind ein Kompromiss zwischen ästhetischen Ansprüchen und Abwehrmassnahmen; sie geben keinen vollumfänglichen Schutz. Immerhin machen sie die Vögel auch in der Dämmerung auf die Scheiben aufmerksam. Die gelb-roten Silhouetten sind etwas kleiner als die früheren schwarzen. Deshalb sollten pro Glasfläche jeweils mehrere montiert werden. Je dichter sie angebracht werden, desto besser ist ihre Schutzwirkung.

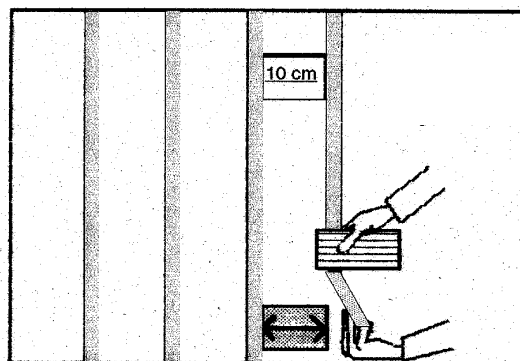
Andere Massnahmen zur Risikoverminderung

- Bei einem Neubau nur soviel Glas gebrauchen wie notwendig. Für den Windschutz Milchglas, geriffeltes, farbiges oder sandgestrahltes Glas verwenden.
- Auch andere Abwehrmassnahmen (z.B. farbige Kleber, Firmensignete, Kordelbänder, Bambus-Vorhänge, Gardinen, Wappenscheiben, Kinderzeichnungen oder Folienbänder) können mehr oder weniger gute Schutzwirkungen zeigen. Sie sollten wenn immer möglich auf der Aussenseite angebracht werden. Insgesamt gilt: Je auffälliger und flächiger, desto geringer die Kollisionsgefahr.
- Bewährt haben sich auch grobmaschige Netze (nur solche, in denen sich Vögel nicht verfangen können).
- Entscheidenden Einfluss auf die Kollisionsrate hat die unmittelbare Umgebung. Pflanzen Sie keine Bäume und Sträucher in der Nähe von gefährlichen Scheiben bzw. entfernen sie solche. Das Unfallrisiko an Scheiben mit Gehölz lag in unserer Untersuchung um ein Vielfaches höher als an Scheiben ohne!
- Wenn Sie ein Futterhäuschen vor dem Fenster aufhängen, dann montieren Sie es bitte in einem Abstand von höchstens 30 cm von der Scheibe. Starten die Vögel in Richtung Scheibe, so erreichen sie bis zum Aufprall noch keine hohe Geschwindigkeit und kommen glimpflich davon.

Was macht man mit den Scheibenopfern?

Selbst wenn sich ein Vogel nach einer Kollision wieder zu erholen scheint, so ist er noch nicht gerettet: Viele gehen später an inneren Verletzungen ein. Sofern der Aufprall nicht zum Tod geführt hat, ist hier sorgfältige Hilfe notwendig. Am besten setzt man den benommenen Vogel in einen Karton, dessen Deckel mit Luftlöchern versehen ist. Nehmen Sie die Schachtel nach ein bis zwei Stunden mit ins Freie, fern von einer Fensterscheibe, und öffnen Sie den Deckel. Oft hat sich der Vogel in der Zwi-

Tipp für eine perfekte Montage von Klebestreifen:



Gereinigte Scheibe nass machen, Folie aufkleben und mit Küchenschaber oder Karton glattstreichen. Unbedingt Blasenbildung vermeiden!

Müssen die Folien einmal entfernt werden, dann geht dies am einfachsten, indem man sie zuerst mit einem Fön erwärmt. Der Leim sollte dann ohne Schwierigkeiten beseitigt werden können. Die Schweizerische Vogelwarte und der Schweizer Vogelschutz übernehmen keinerlei Haftung bei allfälligen Schäden, die auf speziell beschichtetem Glas (Tönung, Verspiegelung, Thermoisolation) entstehen könnten.

schenzeit von seinem Schock erholt und fliegt jetzt davon. Andernfalls rufen Sie eine Pflegestation*, eine Tierpraxis, den SVS oder die Vogelwarte an.

Keinesfalls dürfen Sie einen benommenen Vogel in einen Käfig setzen. Wenn der Vogel nämlich nach einiger Zeit wieder zu sich kommt, flattert er erregt herum und kann sich oder das Gefieder verletzen. Benommenen Vögeln darf man niemals Futter eingeben, da die Tiere daran ersticken können.

Weiterführende Literatur

- SCHWEIZER VOGELSCHUTZ SVS UND SCHWEIZERISCHE VOGELWARTE: «Vogelkiller» Glas. Tips zum Vogelschutz.
- SIERRO, A. & H.SCHMID (2000): Vogelschutz-Massnahmen an transparenten Schallschutzwänden. Schweizerische Vogelwarte. Sempach.

*: Eine aktuelle Liste mit den Vogelpflegestationen aus Ihrer Umgebung können Sie beim SVS oder bei der Vogelwarte verlangen.